

Die Bedeutung der Selbsthilfe für die Kinder- und Jugendrehabilitation

Dr. phil. Annette Mund
Kindernetzwerk e.V.

Selbsthilfe

- zwischen 70.000 und 100.000 SHG
- rund 3.000.000 Menschen engagiert
- Gewichtung Gesundheitsselfhilfe und soziale Selbsthilfe ca. 2/3 zu 1/3
- GKV-Förderung der Gesundheitsselfhilfe gemäß § 20c SGB V
- Aufteilung in Projekt- und Pauschalförderung

Selbsthilfe

- 2015 beträgt der Förderbetrag pro Versicherten 0,64 Euro
- gesetzliche Krankenkassen stellen für Förderung der gesundheitsbezogenen örtlichen Selbsthilfegruppen, der Selbsthilfeorganisationen auf Bundes- und Landesebene und der Selbsthilfekontaktstellen 45 Millionen Euro zur Verfügung.

Selbsthilfe

- What is it like to be a bat? – Thomas Nagel
1974
- „Rotempfindung“
- erlebte Kompetenz

Recherche

35 KinderRehaKliniken

- sechs Antworten per Mail
- vier positive; eine negative;
- vier Antworten per Telefonat
- einige (drei) angekündigte Antworten stehen noch aus
- 21 Kliniken weisen auf HP auf Selbsthilfe hin

108 SH-Organisationen

- 43 Antworten per Mail
- 15 positive; 19 negative; neun unbestimmte
- drei Antworten per Telefonat
- drei angekündigte Interviews mit Rehateilnehmern (Eltern) stehen noch aus

Zitat:

„Selbsthilfe? Was ist
Selbsthilfe? Ich wüsste nicht,
dass wir mit so jemandem
zusammenarbeiten!“

Beispiel

- **Selbsthilfefreundliche Rehaklinik;**
- *„**Gemeinsam** mit Vertreterinnen und Vertretern der **Selbsthilfe** sowie eines **Fachverbandes aus dem Reha-Bereich** wurden dazu vorab - analog zu den bisherigen Qualitätskriterien in den Projekten für Krankenhäuser und Arztpraxen - **Qualitätskriterien** entwickelt, die eine strukturierte **Zusammenarbeit** zwischen **Rehabilitationseinrichtung und Selbsthilfe** unterstützen sollen. Die Kriterien beziehen sich auf zentrale **Informationsmöglichkeiten** über örtliche Selbsthilfeangebote; regelhafte und persönliche Informationsweitergabe zu Selbsthilfe an Patienten/Patientinnen und Angehörige; Benennung eines/einer **Ansprechpartners/in für Selbsthilfe in der Klinik**; die Qualifizierung der Mitarbeitenden der Klinik zum Thema Selbsthilfe; sowie Vereinbarungen, die zwischen Selbsthilfe und Klinik zur **konkreten Zusammenarbeit** und zum Erfahrungsaustausch getroffen werden.“*

Beispiel

- Eine **Klinik** erarbeitete mit einer **Selbsthilfeorganisation** einen Fragebogen, um den Bedarf an Kinderrehabilitation zu erfragen und die Reha zu verbessern
- *„Entworfen hat den Fragebogen die Klinik, ich habe nur ergänzt. Bei Familien mit mehreren betroffenen Kindern, waren entsprechend mehr Fragebögen drin. Versandt habe ich 160 Briefe für Altersgruppe 0-19. Als Dankeschön hat dann jeder Rückläufer (60%) eine total leckere Schokoladentafel aus der Schokoladenmanufaktur bekommen.“*

Auswertung erfolgt auf der Jahrestagung 12. - 14. 06. unter Beteiligung von Ärzten der beteiligten Klinik

Beispiel

- Eine Klinik veranstaltet seit Jahren **Schwerpunktrehas** einer Selbsthilfeorganisation, ausgestaltet mit speziell von der Organisation geschulten und gezahlten Referenten
- *„In die vierwöchige Reha waren 12 Programmtage integriert, die von den Referenten gestaltet wurden. Neben Vorträgen und Gesprächsrunden wurden auch viele Einzelberatungstermine wahrgenommen. Die Planung des Referenten-Programmes und die Begleitung der Familien vor und während der Antragsstellung durch uns, ..., bedurfte auch dieses Mal wieder eines hohen persönlichen Engagements.“*

Beispiele

- finanzielle Beteiligung an Anteilen von Kliniken und konkrete Mitgestaltung der Rehakonzepte seitens einer Patientenorganisation - FOR
- Schulung des Rehateams seitens verschiedener Selbsthilfeorganisationen;
- verschiedene Patientenorganisationen helfen bei der Beantragung; Einrichtung von Sozialrechtshotlines

Fazit

- *„Selbsthilfeorganisationen sind in der Lage, Informationen aus selbst betroffener Sicht weiterzugeben und bedeuten deshalb für betroffene Personen und ihre Angehörigen eine große Unterstützung. Sie können die Lage dieser Menschen emotional meist besser beurteilen, als dies von professioneller Seite her möglich ist. Sie informieren über bewährte Behandlungsstrategien und Behandlungszentren und geben Hilfestellung bei der Beantragung sozialer Leistungen.“*

(BAR (2005): Rehabilitation und Teilhabe. S. 546)

also:

die Bedeutung der Selbsthilfe für die Kinder- und Jugendrehabilitation ist hoch! Möge sie in Zukunft noch größer werden.

Vielen Dank!